

Maine Agricultural Experiment Station, Orono, Me.  
 U. S. Weather Bureau, Washington, D. C.  
 New York State College of Forestry, New York.  
 New York Agricultural Experiment Station, Geneva, N. Y.  
 Univ. of Nebraska, Agricultural Experiment Station, Lincoln, N.  
 Boston Society of Natural History, Boston, Mass.  
 Michigan Experiment Station, East Lansing, Mich.  
 Rockefeller Institute for Medical Research, New York, N. Y.  
 Connecticut Agricultural Experiment Station, Connecticut.  
 Tufts College, Dept. of Biology, Massachusetts.  
 Illinois Agricultural Experiment Station, Urbana, Ill.  
 Massachusetts Agricultural College, Amherst, Mass.  
 Department of Agriculture, Lincoln, Neb.  
 Museum of Comparative Zoology, Harvard College, Cambridge, Mass.  
 Peabody Museum of Natural History, New Haven, Conn.

In engem Zusammenhang mit dem routinemäßigen Austausch steht der individuelle Bestelldienst, d. h. die Beschaffung von amtlichem oder wissenschaftlichem Informationsmaterial, das von Instituten und Gelehrten auf der einen oder andern Seite benötigt wird. Hand in Hand mit solchen Gesuchen geht gewöhnlich die Anbahnung neuer Austauschverbindungen.

Ein sehr umfangreicher Dienstzweig ist die Auskunftserteilung auf Anfragen aus beiden Ländern. Das Institut ist bestrebt, jede nützliche Art von Wissen über Deutschland in Amerika zu verbreiten, und umgekehrt, in Deutschland falsche und oberflächliche Begriffe von amerikanischen Verhältnissen und amerikanischer Wesensart durch Beibringung von zuverlässigem und kommentarlosen Informationsmaterial zu bekämpfen. Trotz strenger Ausschließung aller rein kommerziellen und politischen Interessen erstrecken sich die eingehenden Anfragen über ein erstaunlich mannigfaltiges Gebiet; sie beziehen sich auf Wissenschaft und Kunst, Erziehung und Unterricht, Wohnungsproblem, Bankreform, Besteuerung, Landbesitz, landwirtschaftliche Kreditvereine, gemeinnützige Gesellschaften, Wohlfahrtsvereine und vieles andere. Die beiden letzten Jahre haben den Beweis erbracht, daß in jedem der beiden Länder das Interesse an den wissenschaftlichen und praktischen Leistungen des andern in lebhafter Zunahme begriffen ist. Das Institut bemüht sich, durch seine Vermittlerdienste die Zusammenarbeit bei wissenschaftlichen Forschungen, die Nuzbarmachung wissenschaftlicher Hilfsmittel zu fördern und vor allem deutsche und amerikanische Forscher mit den für sie in Betracht kommenden Stellen im andern Lande in Verbindung zu bringen. Besonders fruchtbringend hat sich die seit etwa einem Jahr bestehende innige Beziehung zum »Institute of International Education« in New York gestaltet.

Für das Studium amerikanischer Gegenstände besitzt das Institut eine mehr als 15 000 Bände umfassende Bibliothek, die durch ein mit zahlreichen amerikanischen Zeitschriften ausgestattetes Lesezimmer allen Interessenten zugänglich gemacht ist.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Instituts ist die Beratung von Amerikanern, die sich zu Studienzwecken in Deutschland aufhalten. Das Institut unterrichtet sie über Gelegenheiten und Bedingungen des Studiums und hilft ihnen im Verkehr mit den deutschen Behörden.

Durch besondere Abmachung mit dem Copyright-Bureau in Washington vermittelt das Amerika-Institut deutschen Schriftstellern und Verlegern den Erwerb des Urheberrechtes in den Vereinigten Staaten.

## Der Werdegang einer Chromolithographie

(Kreidemanier) in 12 Farben. 24 Tafeln auf Lichtdruckkarton mit einem erklärenden Begleitwort. 2. Auflage. Verlag von Rudolph Becker, Leipzig. 4°. In Mappe Gm. 4.50.

Der vorgenannte Verlag hat sich ein großes Verdienst dadurch erworben, daß er die verschiedenen graphischen Druckverfahren an der Hand von Tafeln nach den einzelnen Entstehungsetappen Fachleuten wie Laien in gut verständlicher Weise vorführt. Die Art der Vorführungsmethode schafft mehr Verständnis für die einzelnen Verfahren als wohlangelegte Vorträge und theoretische Abhandlungen in der Fach- und Tagespresse. Die Praxis ist und bleibt der große Lehrmeister, und was der Verlag Becker mit den Tafeln bietet, ist eben ein außerordentliches Stück dieser Praxis. Von besonderem Nutzen sind auch die dem jeweils in Frage kommenden Verfahren vorausgeschickten

Erläuterungen. Über den »Werdegang einer Chromolithographie« wird zunächst gesagt, daß als Original jede bunte Vorlage dienen kann, meist handle es sich um die Wiedergabe von Aquarellen und Ölmalereien. Unter Anlehnung an das Original stellt der Lithograph zunächst die Zahl und die Art der Farben fest, die zu einer möglichst naturgetreuen Wiedergabe erforderlich erscheinen. Von Interesse für den Laien ist insbesondere der Hinweis, daß mit weniger als 8 Farben sich eine wirkungsvolle Chromolithographie nur bei sehr einfachen Originalen wiedergeben läßt. (Im vorliegenden Falle wurden 12 Farben verwandt.) Auf die Technik des Lithographen soll innerhalb dieser Besprechung weniger eingegangen werden. Erwähnt sei aber noch folgendes: Seine Arbeit erfordert nicht nur größte Genauigkeit, sondern auch ein reiches Maß von Farbensinn. Der Lithograph muß von Fall zu Fall beurteilen können, welche Farben der Skala, an die er gebunden ist, für die einzelnen Tönungen des Originals gebraucht werden und welchen Tonwert jede Stelle der Platte erhalten muß. Des weiteren wird dann ausgeführt, wie durch Übereinanderdruck mehrerer Farben die einzelnen Farbeffekte erzielt werden. Die drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau ergeben übereinandergedruckt beispielsweise reines Schwarz, wenn alle drei Farben voll und kräftig verwendet werden. Das älteste Verfahren in der Chromolithographie ist die Federpunktmanier, die die gesündesten Druckplatten ergibt. Dieses Verfahren wird heute noch vielfach angewendet, wenn die bestmöglichen Umdrucke sehr hohe Auflagen aushalten und häufig gedruckt werden sollen. Der Verlag Becker hat für den Werdegang der vorliegenden Chromolithographie die Kreidemanier angewendet. In neuerer Zeit behauptet sich auch das photomechanische Verfahren, bei dessen Anwendung schon mit 7—8 Farben sehr ansprechende Wirkungen erzielt werden; mit 9—12 Farben kann jedes Original naturgetreu wiedergegeben werden, besonders dann, wenn der Druck auf der Offsetpresse erfolgt. Der Druck der Chromolithographie erfolgt entweder auf der Steindruckpresse oder auf der Offsetpresse. Beim Druck auf der Offsetpresse kann auch maschinenglattes oder genarbttes Papier verwendet werden; dadurch wird die künstlerische Wirkung vieler Reproduktionen sehr gehoben. Im Gegensatz zur Offsetpresse kann auf der Steindruckpresse mit Vorteil nur Chromopapier oder satiniertes Bilderdruckpapier Verwendung finden. — In kurzen Strichen ist unter Weglassung der rein technischen Ausführungen vorstehend ein Überblick gegeben worden über das, was zur Herausarbeitung einer Chromolithographie von Haus aus erforderlich ist. Überprüft man nun die 24 Tafeln, die den Werdegang einer Chromolithographie veranschaulichen, so wird man erstaunt sein über die Fülle der hiermit zusammenhängenden Arbeit und über den qualitativen Wert derselben. Das Endprodukt, eine Tafel mit farbenprächtigen Bögen, erregt beim Laien ungewollt Verwunderung und volle Anerkennung, zumal wenn ihm, wie durch diese 24 Tafeln, Gelegenheit geboten wird, von Stufe zu Stufe, von Farbe zu Farbe die Herstellungs- bzw. Druckentwicklung verfolgen zu können. Ein Nebeneinanderlegen der Tafeln und ein vergleichendes Studium der Farbenwirkung verhilft zur Prüfung und Schärfung des Farbensinns. In Fachschulen, Vereins- und Betriebsbibliotheken sollten die Beckerschen Tafeln nicht fehlen.

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 219.

### Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 37 v. 12. September 1924. Wien.

Arbeitsrecht und Arbeiterschutz (einschließlich Versorgung und Fürsorge für die Kriegsopter). Die sozialpolitische Gesetzgebung des Reichs nach dem Stande vom August 1924. 4. neu bearbeitete Ausgabe 1924. Berlin SW 61, Verlag von Reimar Hobbing. 1. Teil: Systematischer Teil. VIII, 210 S., 2. Teil: Gesetze und Verordnungen VI, 343 S. 8°. Preis in einem Halbleinenband Gm. 14.—; in zwei Bänden in Ganzleinen Gm. 16.—. Bahnhofsbuchhandel, Der. 19. Jahrg., Nr. 16/17 v. 15. September 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: Mehr Werbung? — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Becher, Dr. Carl: Reichsabgabenordnung mit Stundungsordnung und Beitreibungsordnung. Textausgabe mit Anmerkungen unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungen des Reichsfinanzhofs. Berlin: Industrie-Verlag Spaeth & Pindt. XV, 360 S. 8°. Gm. 6.—.